

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Verordnung (EG) Nr. 453/2010 (REACH)

Handelsname:

Meini Vielzweckspray

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES/DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Meini Vielzweckspray ist ein universeller, silikonfreier Reinigungs-, Pflege- und Schmierspray. Aufgrund der hochwertigen Inhaltsstoffe wird eine gute Wirksamkeit für alle Einsatzbereiche erzielt.

Firmenbezeichnung:

Wilhelm Meini GesmbH

A-4632 Pichl b. Wels, Inn 21

Tel.: 07249-48646 Fax-DW 20

Im Notfall: Vergiftungsinformationszentrale Wien 01-4064343

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

Aerosol 1; H222, H229

Asp. Tox. 1; H304

Skin Irrit. 2; H315

STOT SE 3; H336

Aquatic Chronic 3; H412

Kennzeichnungselemente:

Kennzeichnungselemente (CLP)



Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

H222 Extrem entzündbares Aerosol.

H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH 066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.

P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P410 + P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C aussetzen.

P501 Inhalt/Behälter gemäß lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Enthält: Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch

Zusätzlichen Text:

Enthält >30% aliphatische Kohlenwasserstoffe, Duftstoffe

Sonstige Gefahren:

Behälter steht unter Druck. Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Gemische:

| Bezeichnung: | Gehalt. (% m/m): | CAS: EC: Index: | Einstufung (1272/2008/EG): |
|--|---------------------|---|-------------------------------|
| Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige | 25 - 50 | 64742-53-6 265-156-6 649-466-00-2 | Asp. Tox. 1; H304 |

| | | | |
|---|---------|---|--|
| Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso- Alkane, zyklisch | 10 - 25 | / 927-510-4 / | Flam. Liq. 2; H225, Asp. Tox. 1; H304, Skin Irrit. 2; H315, STOT SE 3; H336, Aquatic Chronic 2; H411 |
| Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer | 10 - 25 | 64742-48-9 265-150-3 649-327-00-6 | Asp. Tox. 1; H304 |
| Propan | 10 - 25 | 74-98-6 200-827-9 601-003-00-5 | Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280 |
| Isobutan | 10 - 25 | 75-28-5 200-857-2 601-004-00-0 | Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280 |

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Nach Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen.

Nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung wechseln. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: nicht anwendbar

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Keine Daten verfügbar.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Symptomatische Behandlung.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Löschmittel:

Geeignete Löschmittel: Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO₂), Wasserebel.

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl.

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Besondere Gefahren bei Brandbekämpfung:

Hochentzündlich. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Bei Brand: Dichter, schwarzer Rauch, der Gesundheitsschäden verursachen kann. Ferner können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

Hinweise für die Brandbekämpfung:

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung:

Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Weitere Information: Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Auf Rückzündung achten. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Alle Zündquellen entfernen.

Berührung mit den Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben.

Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

Verweis auf andere Abschnitte:

Vgl. Abschnitt: 7, 8, 11, 12 und 13

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Hinweise zum sicheren Umgang:

Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein.

Staubexplosionsklasse: Nicht anwendbar.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Im Originalbehälter lagern. VORSICHT: Aerosol steht unter Druck. Von direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50 °C fernhalten. Nicht mit Gewalt öffnen oder in ein Feuer werfen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht auf Flammen oder rotglühende Gegenstände sprühen. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Lagervorschriften für Aerosole beachten!

Zusammenlagerungshinweise:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht zusammen mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.

Lagerklasse (LGK): 2B, Druckgaspackungen (Aerosolpackungen)

Sonstige Angaben: Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

Spezifische Endanwendungen:

Keine Daten verfügbar

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Zu überwachende Parameter:

Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz

| Stoffidentität | | Arbeitsplatzgrenzwert | | Spitzenbegr. | |
|--|------------|-------------------------|-------------------|-----------------------|-------|
| Bezeichnung | CAS-Nr. | ml/m ³ (ppm) | mg/m ³ | Überschreitungsfaktor | Basis |
| Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch | / | / | 1000 | 2 (II) | AGS |
| Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer | 64742-48-9 | / | 600 | 2 (II) | AGS |
| Propan | 74-98-6 | 1.000 | 1.800 | 4 (II) | DFG |
| Isobutan | 75-28-5 | 1.000 | 2.400 | 4 (II) | DFG |

DNEL- und PNEC-Werte

| Stoff | Typ | Typ der Exposition | Expositionszeit | Wert |
|--|--------------------|--------------------|-------------------------------------|------------------------|
| Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch | DNEL (Arbeit) | Inhalation | Langzeit - systemische Auswirkungen | 2085 mg/m ³ |
| Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch | DNEL (Arbeit) | Dermal | Langzeit - systemische Auswirkungen | 300 mg/kg bw/Tag |
| Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch | DNEL (Verbraucher) | Inhalation | Langzeit - systemische Auswirkungen | 447 mg/m ³ |
| Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch | DNEL (Verbraucher) | Dermal | Langzeit - systemische Auswirkungen | 149 mg/kg bw/Tag |
| Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch | DNEL (Verbraucher) | Oral | Langzeit - systemische Auswirkungen | 149 mg/kg bw/Tag |
| Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige | PNEC | Oral | | 9,33 mg/kg Nahrung |

Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Technische Schutzmaßnahmen:

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz: Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Filter AX,

Kennfarbe braun, gemäß EN 371. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät für Notfälle bereithalten.

Handschutz: Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374. Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk, Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min und Dicke 0,5 mm. Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

Haut- und Körperschutz: Flammenhemmende antistatische Schutzkleidung Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.

Hygienemaßnahmen: Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Allgemein übliche Arbeitshygienemaßnahmen. Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht

essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Hautschutzplan beachten. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltposition:

Allgemeine Hinweise: Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

| | Wert | Einheit | Bei | Methode | Bemerkung |
|-------------------------|------------------|-------------------|-----|---------|---------------------|
| Form | aerosol | | | | |
| Farbe | braun | | | | |
| Geruch | Charakteristisch | | | | |
| Flammpunkt | ca. -80 | °C | | | Isobutan |
| Untere Explosionsgrenze | 0,6 | Vol. % | | | Kohlenwasserstoffg. |
| Obere Explosionsgrenze | 10,8 | Vol. % | | | Propan |
| Dichte | 0,779 | g/cm ³ | | | |
| Wasserlöslichkeit | wenig mischbar | | | | |
| Organische Lösemittel | 71 | % | | | |

Sonstige Angaben:

Keine Daten verfügbar.

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Reaktivität:

Keine Daten verfügbar.

Chemische Stabilität:

Das Produkt ist chemisch stabil.

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

Zu vermeidende Bedingungen:

Hochentzündlich. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen.

Unverträgliche Materialien:

starke Oxidationsmittel

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Im Brandfall können entstehen: Rauch, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid. Thermische Zersetzung: Erhitzen führt zu Druckerhöhung und Berstgefahr

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Akute orale Toxizität

Kohlenwasserstoffe, C7, n- Alkane, iso- Alkane, zyklisch LD50 > 8 ml/kg (Ratte)

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer LD50 > 5.000 mg/kg (Ratte)

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige LD50 > 5.000 mg/kg (Ratte)

Akute inhalative Toxizität:

Kohlenwasserstoffe, C7, n- Alkane, iso- Alkane, zyklisch LC50 > 23,3 mg/l (Ratte, 4 h)

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer LC50 > 12 mg/l (Ratte, 6 h)

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige LC50 > 5 ppm/4 h (Ratte)

Akute dermale Toxizität:

Kohlenwasserstoffe, C7, n- Alkane, iso- Alkane, zyklisch LD50 > 4 ml/kg (Ratte)

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer LD50 > 3.160 mg/kg (Kaninchen)

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige LD50 > 5.000 mg/kg (Kaninchen)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Kann die Haut reizen.

Schwere Augenschädigung/-reizung Kann Reizungen hervorrufen.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut Keine Daten verfügbar.

Mutagenität Keine Daten verfügbar.

Karzinogenität Keine Daten verfügbar.

Reproduktionstoxizität Keine Daten verfügbar.

Teratogenität Keine Daten verfügbar.

Weitere Information Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Toxizität:

Toxizität gegenüber Fischen:

Kohlenwasserstoffe, C7, n- LL/EL/IL50 >1 - <= 10 mg/l

Alkane, iso-Alkane, zyklisch

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff LL0 (96 h) 1.000 mg/l

behandelt, schwer

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff LL0 (96 h) 100 mg/l

behandelte leichte

naphthenhaltige

Toxizität gegenüber Daphnien:

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff LL0 (96 h) 10.000 mg/l

behandelt, schwer

Kohlenwasserstoffe, C7, n- LL/EL/IL50 >1 - <= 10 mg/l

Alkane, iso-Alkane, zyklisch

Toxizität gegenüber Algen:

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff NOEL (72 h) > 100 mg/l

behandelte leichte

naphthenhaltige

Kohlenwasserstoffe, C7, n- LL/EL/IL50 >10 - <= 100 mg/l

Alkane, iso-Alkane, zyklisch

Toxizität gegenüber Bakterien:

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff NOEL (40 h) >= 1000 mg/l

behandelte leichte

naphthenhaltige

Kohlenwasserstoffe, C7, n- LL/EL/IL50 >10 - <= 100 mg/l

Alkane, iso-Alkane, zyklisch

Persistenz und Abbaubarkeit:

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer: 67% 28 d; OECD 301 D; Leicht biologisch abbaubar

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer: 70% 32 d; Leicht biologisch abbaubar

Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrig siedend: Chemischer Sauerstoffbedarf ist 3500 g O₂/g Substanz

Bioakkumulationspotenzial:

Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrig siedend: log Pow 3 – 6, log Kow 3 – 6

Mobilität im Boden:

Keine Daten verfügbar.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Keine Daten verfügbar.

Andere schädliche Wirkungen:

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt:

Abfallschlüsselnummer: 160504* = Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern.

* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Empfehlung: Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Verpackung:

Abfallschlüsselnummer: 150110 = Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Empfehlung: Sorgfältig und möglichst vollständig entleeren.

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR

UN-Nummer: 1950

Bezeichnung des Gutes: DRUCKGASPACKUNGEN

Klasse: 2

Verpackungsgruppe: --

Klassifizierungscode: 5F

Etiketten: 2.1

Begrenzte Menge 1 L

Tunnelbeschränkungscode: (D)

Umweltgefährdend: nein

RID

UN-Nummer: 1950

Bezeichnung des Gutes: DRUCKGASPACKUNGEN

Klasse: 2

Verpackungsgruppe: --

Klassifizierungscode: 5F

Nummer zur Kennzeichnung

der Gefahr: 23

Etiketten: 2.1
Begrenzte Menge: LQ2
Umweltgefährdend: nein

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:

Vgl. Abschnitt: 6, 7 und 8

15. ANGABEN ZU RECHTSVORSCHRIFTEN

Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

| Richtlinie (2012/18/EG): | | Menge 1 | Menge 2 |
|--------------------------|--------------------------|---------------|---------------|
| | P3a ENTZÜNDBARE AEROSOLE | 150 t (Netto) | 500 t (Netto) |

Gemäß EU-Detergenzienverordnung EG 648/2004: > 30 %: aliphatische Kohlenwasserstoffe, Duftstoffe

VOC (Richtlinie 1999/13/EG): VOC-Gehalt: 489 g/l = 71 %
Wassergefährdungsklasse: WGK 1

Stoffsicherheitsbeurteilung:

Keine Daten verfügbar.

16. SONSTIGE ANGABEN

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.:

H220 Extrem entzündbares Gas.
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Haftung ausgeschlossen.